



MUSIK AN
ST. MARTIN



WEIHNACHTSORATORIUM MAGNIFICAT

Johann Sebastian Bach / 1685 - 1750
Weihnachtsoratorium Kantate I, BWV 248, 1

Johann Sebastian Bach
Magnificat, BWV 243

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium Kantate VI, BWV 248, 6

Karola Sophia Schmid – Sopran
Martina Himmelmann – Sopran II (Magnificat)

Ulrike Schneider – Alt

Mark Adler – Tenor

Stefan Zenkl – Bass

Kinderkantorei St. Martin
Kantorei St. Martin
Barockorchester St. Martin

GRUSSWORT

Sehr geehrte, liebe Konzertbesucher,
Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach gehört zu den beliebtesten und am häufigsten gespielten Werken des Komponisten und gilt als beliebte Weihnachtsfestmusik vieler Generationen. Feierliche Eröffnungs- und Schlusschöre, die Vertonung der Weihnachtsgeschichte, eingestreute Weihnachtschoräle und Arien der Gesangssolisten prägen das Oratorium.

Ich freue mich, dass am 17. Dezember 2017 das Weihnachtsoratorium in der strahlenden Martinskirche erklingt. Im Rahmen des Weihnachtsoratoriums wird die HNA Aktion Advent unterstützt. Die HNA Aktion Advent unterstützt Menschen, die unverschuldet in Not geraten und trotz der vorhandenen sozialen Absicherungen auf weitere Hilfe dringend angewiesen sind. Die Spenden in Höhe von 5 Euro pro Eintrittskarte kommen direkt und unbürokratisch diesen bedürftigen Familien oder Einzelpersonen zugute.

Ich bedanke mich bei allen Spendern, bei allen Besuchern der Konzerte, dass Sie mit ihrem Beitrag auf diese Weise helfen, die Not in unserer Region zu lindern.

H. Siedenbiedel

Herbert Siedenbiedel
(Geschäftsführer der HNA)



Johann Sebastian Bach, Weihnachtsoratorium / Kantate I

Chor Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage,
Rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
Lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

Rezitativ (Tenor) EVANGELIST Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißt Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war: auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Rezitativ (Alt) Nun wird mein liebster Bräutigam,
Nun wird der Held aus Davids Stamm zum Trost,
zum Heil der Erden Einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl
bricht schon hervor. Auf, Zion, und verlasse nun das
Weinen, dein Wohl steigt hoch empor!

Arie (Alt) Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

Choral Wie soll ich dich empfangen
Und wie begeg' ich dir?
O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei!

Rezitativ (Tenor) EVANGELIST Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Choral (Kinderkantorei) und Rezitativ (Bass)
Er ist auf Erden kommen arm. *Wer will die Liebe recht erhöhen, die unser Heiland vor uns hegt?*
Dass er unser sich erbarm. *Ja, wer vermag es einzusehen, wie ihn der Menschen Leid bewegt?*
Und in dem Himmel mache reich. *Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt, weil ihm ihr Heil so wohl gefällt.* Und seinen lieben Engeln gleich. *So will er selbst als Mensch geboren werden.* Kyrieleis!

Arie (Bass) Großer Herr, o starker König,
Liebster Heiland, o wie wenig
Achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
Ihre Pracht und Zier erschaffen,
Muss in harten Krippen schlafen.

Choral
Ach mein herzliebes Jesulein, mach dir ein rein
sanft Bettelein, zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein!

Johann Sebastian Bach, Magnificat / BWV 243 Der Lobgesang der Maria

Chor
Magnificat anima mea Dominum.
Meine Seele preist die Größe des Herrn.

Arie
Et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo.
Und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Arie und Chor
Quia respexit humilitatem ancillae suae,
ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes
generationes. Denn auf die Niedrigkeit seiner
Magd hat er geschaut. Siehe, von nun
an preisen mich selig alle Geschlechter.

Arie
Quia fecit mihi magna qui potens est,
et sanctum nomen eius. Denn der Mächtige
hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.

Duett
Et misericordia eius a progenie in progenies
timentibus eum. Er erbarmt sich von Geschlecht
zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Chor
Fecit potentiam in brachio suo, dispersit
superbos mente cordis sui. Er vollbringt mit
seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut,
die im Herzen voll Hochmut sind.

Arie
Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles.
Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die
Niedrigen.

Arie
Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.
Die Hungernden füllt er mit Gütern und läßt die
Reichen leer ausgehen.

Trio
Suscepit Israel puerum suum, recordatus
misericordiae suae.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen.

Chor
Sicut locutus est ad patres nostros Abraham
et semini eius in saecula.
Das er unseren Vätern verheißen hat, Abraham
und seinen Nachkommen auf ewig.

Chor
Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto,
sicut erat in principio et nunc et semper et
in saecula saeculorum. Amen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch
jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.



Während die erste Kantate aus Bachs Weihnachtsoratorium von der Geburt Jesu berichtet, spannt das Magnificat und die sechste Kantate des Oratoriums einen Bogen vom Anfang bis zum Schluss des Weihnachtsereignisses.

Das Magnificat vertont den Lobgesang der Maria. Die Mutter Jesu singt diesen Text, nachdem sie Elisabeth besucht und beide Frauen sich gegenseitig von Ihrer Schwangerschaft berichtet haben. Es ist die Zeit zu Beginn der Schwangerschaft Mariens. Der Text berichtet voller Freude vom kommenden Erlöser, der die Armen aufrichtet und die Eitlen von ihrem Thron stößt. Der musikalische Aufbau des Magnificats entspricht dem einer Kantate, der Text wird im Wechsel von Chören, Arien und weiteren Formen entfaltet. Diese musikalische Grundform liegt auch dem Weihnachtsoratorium in seinen sechs Teilen zugrunde, erweitert durch die Choräle, in denen die Zuhörer aus der Rolle der Außenstehenden in die Rolle der Mitgestalter eingeladen werden.

Die sechste Kantate des Weihnachtsoratoriums berichtet von den heiligen drei Königen, die zur Krippe kommen, genau in der Mitte der Kantate an der Krippe stehen, und von dort wieder zurück in ihr Land ziehen und die große Freude von der Geburt des Heilandes verkünden.

Vorfreude – Freude - Aufbruch: Dies sind die drei Themen des diesjährigen Konzertes im Rahmen der Aktion Advent. Wir wünschen Ihnen diese Erfahrungen in der Advents- und Weihnachtszeit 2017 und freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr. (EM)



Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium / Kantate VI

Chor

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
So gib, dass wir im festen Glauben
Nach deiner Macht und Hülfe sehn!
Wir wollen dir allein vertrauen,
So können wir den scharfen Klauen
Des Feindes unversehrt entgehn.

Spricht der Höchste nur ein Wort,
Seiner Feinde Stolz zu enden,
O, so müssen sich sofort
Sterblicher Gedanken wenden.

Rezitativ (Tenor, Bass)

EVANGELIST

Da berief Herodes die Weisen heimlich und
erlernet mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern
erschieden wäre? und weiset sie gen
Bethlehem und sprach: Herodes
Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein,
und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, dass ich
auch komme und es anbete.

Rezitativ (Tenor)

EVANGELIST

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen
sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im
Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen
hin, bis dass er kam und stund oben über, da
das Kindlein war. Da sie den Stern sahen,
wurden sie hoch erfreuet und gingen in das
Haus und funden das Kindlein mit Maria,
seiner Mutter, und fielen nieder und beteten
es an und taten ihre Schätze auf und schenkten
ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

Rezitativ (Sopran)

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
Nimm alle falsche List,
Dem Heiland nachzustellen;
Der, dessen Kraft kein Mensch ermißt,
Bleibt doch in sichrer Hand.
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
Nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,
Den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

Choral

Ich steh an deiner Krippen hier,
O Jesulein, mein Leben
Ich komme, bring und schenke dir,
Was du mir hast gegeben.
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
Und lass dirs wohlgefallen!

Arie (Sopran)

Nur ein Wink von seinen Händen
Stürzt ohnmächtger Menschen Macht.
Hier wird alle Kraft verlacht!

Rezitativ (Tenor)

EVANGELIST

Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht
sollten wieder zu Herodes lenken, und zogen durch
einen andern Weg wieder in ihr Land.

Rezitativ (Tenor)

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier,
 Er bleibet da bei mir,
 Ich will ihn auch nicht von mir lassen.
 Sein Arm wird mich aus Lieb
 Mit sanftmutsvollem Trieb
 Und größter Zärtlichkeit umfassen;
 Er soll mein Bräutigam verbleiben,
 Ich will ihm Brust und Herz verschreiben.
 Ich weiß gewiss, er liebet mich,
 Mein Herz liebt ihn auch inniglich
 Und wird ihn ewig ehren.
 Was könnte mich nun für ein Feind
 Bei solchem Glück versehren!
 Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;
 Und werd ich ängstlich zu dir flehn:
 Herr, hilf!, so lass mich Hülfe sehn!

Arie (Tenor)

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;
 Was könnt ihr mir für Furcht erwecken?
 Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir.
 Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
 Droht nur, mich ganz und gar zu fällen,
 Doch seht! mein Heiland wohnt hier.

Rezitativ (Sopran, Alt, Tenor, Bass)

Was will der Höllen Schrecken nun,
 Was will uns Welt und Sünde tun,
 Da wir in Jesu Händen ruhn?

**Choral**

Nun seid ihr wohl gerochen
 An eurer Feinde Schar,
 Denn Christus hat zerbrochen,
 Was euch zuwider war.
 Tod, Teufel, Sünd und Hölle
 Sind ganz und gar geschwächt;
 Bei Gott hat seine Stelle
 Das menschliche Geschlecht.



Karola Sophia Schmid

Karola Sophia Schmid erhielt ihre Gesangsausbildung bei Ulla Groenewold in Hamburg. Sie studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie an der Universität der Künste Berlin. Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender und Edith Mathis ergänzen ihre Ausbildung. Nach ersten Opernerfahrungen in Hochschulproduktionen führten Karola Sophia Schmid mehrere Engagements ans Opernhaus Kiel.

Im Sommer 2016 sang sie als Teil ihres Master-Abschlusses an der Universität der Künste mit großem Erfolg die Titelpartie in Aribert Reimanns „Melusine“. Kurz darauf war sie als Taumännchen am National Opera Center in New York City zu hören.

In der Spielzeit 2017/18 ist Karola Sophia Schmid als Opernstudio-Stipendiatin Teil des Ensembles des Staatstheaters Kassel. Hier ist sie aktuell als Musetta („La Bohème“), Cupid („Venus and Adonis“), Karolka („Jenufa“), Anna Reich („Die Lustigen Weiber von Windsor“), Papagena („Zauberflöte“) oder Taumännchen („Hänsel und Gretel“) zu hören.

Auch im Konzertfach konnte sich die junge Sopranistin ein breites Repertoire aufbauen: Sie sang mit Orchestern wie den Hamburger Symphonikern, dem Hamburger Barockorchester Elbipolis, Bell'Arte Salzburg, der Hamburger Camerata und den Brandenburger Symphonikern.



Ulrike Schneider

Ulrike Schneider studierte in Basel und Berlin und nahm an zahlreichen Meisterkursen teil. Nach zwei Jahren im Opernstudio an der Bayerischen Staatsoper ging sie 1996 nach Luzern. 1999 debütierte sie an der Hamburgischen Staatsoper. Von 2000 bis 2005 war Ulrike Schneider in Halle/Saale engagiert.

In Kassel sang sie Hänsel in Hänsel und Gretel, Roberto in Scarlattis Griselda, Aristeia in Vivaldis L'Olimpiade und Venus in Wagners Tannhäuser. In der letzten Spielzeit brillierte sie in den Titelpartien Dalila in Samson et Dalila von Saint-Saëns sowie Judith in Bártoks Herzog Blaubarts Burg. Grandios gestaltete sie die Rolle der Amme in Richard Strauss' Die Frau ohne Schatten.

Ulrike Schneider ist neben ihrer Bühnentätigkeit auch regelmäßig auf den Konzertpodien zu erleben. Für ihre herausragenden Leistungen erhielt Ulrike Schneider den Volksbühnenpreis 2014: HNA-Leser und Kulturpunkt-Mitglieder wählten sie zur beliebtesten Sängerin der Spielzeit.

2016/2017 stellte sich die gefeierte Mezzosopranistin ihrem Kasseler Publikum als Klytämnestra in Richard Strauss' Elektra und als Federica di Ostheim in Verdis Luisa Miller vor. Für diese Leistungen wurde sie mit dem Kasseler Irma-Jansa-Gesangspreis ausgezeichnet.



Mark Adler

Mark Adler studierte an der Hochschule der Künste und an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Bevor er als lyrischer Tenor an die Wuppertaler Bühnen und ans Musiktheater im Revier engagiert wurde, debütierte er als Tamino (Die Zauberflöte) beim Festival in Aix-en-Provence und gastierte mit dieser Partie u.a. in Lausanne, Edinburgh, Paris und Lyon.

2005 bis 2010 war er Ensemblemitglied des Staatstheaters Darmstadt, wo er alle Partien seines Faches sang.

Gastspiele führten ihn an die Opernhäuser in Köln, Mannheim, Brüssel, Lyon, Salzburg und Innsbruck, zum Melbourne International Arts Festival und an das Lincoln Center of the Performing Arts in New York. Seit Jahren ist er der „Ruhrtriennale“ verbunden, wo er unter anderem mit Willy Decker in der Produktion „Le vin herbé“ von Frank Martin arbeitete.

Im Konzertbereich machte sich Mark Adler zunächst als Evangelist in den Oratorien und Passionen Bachs einen Namen. Weiterhin sang er den Tenorpart in Edward Elgars Oratorium „The Apostles“ in der Stuttgarter Stiftskirche unter Kay Johannsen. 2014 trat er als Arientenor in Bachs „Matthäuspasion“ im Hong Kong Cultural Center auf.

Seit 2010 ist Mark Adler als freischaffender Sänger Gast u.a. am Staatstheater Braunschweig, am Theater Bielefeld und Staatstheater Darmstadt, am Staatstheater Nürnberg, am Tiroler Landestheater Innsbruck und am Theater Aachen, an der Volksoper Wien, am Hessischen Staatstheater Wiesbaden sowie an der Oper Leipzig. Dabei arbeitet er mit herausragenden Künstlern wie Brigitte Fassbaender, Christoph Poppen, Marcus Bosch, Marc Piollet und Will Humberg zusammen.



Stefan Zenkl

Stefan Zenkl studierte bei Leopold Spitzer an der Musikuniversität Wien und an der Musikhochschule Basel.

2004/05 war er Mitglied des Internationalen Opernstudios Zürich und arbeitete in Meisterkursen mit Walter Berry und Inge Borkh.

Von 2006 bis 2010 gehörte Stefan Zenkl dem Ensemble der Staatsoper Hannover an, wo er die Rollen des Papageno (Die Zauberflöte), Dandini (La Cenerentola), Ping (Turandot), Figaro (Le nozze di Figaro) und Don Fernando (Fidelio) verkörperte.

Der österreichische Bariton war von 2011 bis 2013 Ensemblemitglied des Staatstheaters Kassel und erweiterte hier kontinuierlich sein Repertoire um zentrale Partien.

Seit 2013 ist der Künstler freischaffend tätig. Als Konzertsolist trat Stefan Zenkl mit dem Münchner Kammerorchester, dem Basler Kammerorchester, der Musica Antiqua Köln, dem L'Orfeo Barockorchester, der Camerata Salzburg, und dem SWR-Rundfunkorchester auf.

Zu seinem Repertoire gehören die zentralen Werke der Konzert- und Oratorienliteratur, darunter die Passionen Bachs, zahlreiche geistliche Werke von

Mozart und Haydn, Händels Oratorien, Orffs Carmina Burana ebenso wie Brahms' Ein deutsches Requiem.

Auch als Liedsänger ist Stefan Zenkl erfolgreich tätig und war mit den großen Liederzyklen Schuberts und Schumanns ebenso zu erleben wie mit Brahms' Vier ernsten Gesängen, Frank Martins Jedermann-Monologen oder Gustav Mahlers Lieder eines fahrenden Gesellen.

Im Herbst 2017 debütierte er im goldenen Musikvereinssaal in Wien.



Kantorei St. Martin

1960 wurde der Chor von Klaus Martin Ziegler gegründet und von 1994 bis 2006 von Hans Darmstadt geführt. Seit September 2006 leitet Eckhard Manz den Chor, der 2002 den Kulturförderpreis der Stadt Kassel erhielt.

Schwerpunkte der intensiven Chorarbeit sind sowohl die großen oratorischen Werke der Vergangenheit, als auch die a-cappella-Musik des 16. bis 20. Jahrhunderts. Neben den wöchentlichen Proben arbeitet die Kantorei jährlich an zwei bis drei intensiven Probenwochenenden, fährt ins Ausland zu Konzertreisen und realisiert mehrmals jährlich Konzerte in St. Martin. Die Probenarbeit wird von professioneller Stimmbildung durch Nicoline Hake kontinuierlich begleitet.

2018 singt der Chor Bachs Markuspassion, Schuberts Es-Dur Messe, ein a cappella Programm, eine CD Aufnahme sowie mehrere Gottesdienste in St. Martin. 2019 u.a. Bachs Matthäuspassion und Beethovens 9. Sinfonie. 2020 wird die Kantorei zum Beethovenjahr alle chorsinfonischen Werke realisieren.

Sängerinnen und Sänger sind nach einem Vorsingen zu den Proben am Donnerstag von 19.45 – 21.45 herzlich willkommen.

Kinderkantorei St. Martin

Zur Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium haben sich, wie im vergangenen Jahr, Kinder der Altersgruppe 9 – 14 Jahre zur Einstudierung verschiedener Choräle und zu Teilen des Magnificats unter der Leitung von Eckhard Manz getroffen.

In intensiver Probenarbeit haben die Kinder das Oratorium kennengelernt. Für 2018 werden wieder Kinder dieser Altersgruppe nach den Herbstferien eingeladen, Bachs Weihnachtsoratorium am 3. Advent kennenzulernen.

Langfristig soll diese Projektarbeit in die Gründung einer Kindersingschule an St. Martin münden.

Wir freuen uns sehr über das Engagement der Kinder, die in allen Proben vollzählig waren und mit Begeisterung Bach singen!

Barockorchester St. Martin

Violine 1:

Pauline Nobes (KZM)
Boyana Maynalovska
Rachel Isserlis
Andreas Klingel

Violine 2:

Zsuzsanna Hodasz
Lena Weckesser
Heidrun Heidarsdottir

Viola:

Donate Schack
Bettina Weber

Cello:

Susanne Hartig

Bass:

Laura Frey

Fagott:

Alexander Golde

Flöten:

Armin Köbler, Johanna Wagner

Oboen:

Iris Balzereit, Ramona Heidecker

Trompeten:

Pavel Janecek
Markus Kuen
Maxim Bernet
Ilja von Grüningen

Pauke:

Markus Spätgens

Orgel:

Inga Kuhnert

Heiligabend

Sonntag, 24. Dezember, 18.00 und 23.00 Uhr

Chormusik a cappella und mit Orgel, Chöre an St. Martin

1. Weihnachtsfeiertag

Montag, 25. Dezember, 10.00 Uhr

Sopranarien aus Händels Messias

Vera Filipponi, Sopran / Orchester St. Martin / Eckhard Manz

2. Weihnachtsfeiertag

Dienstag, 26. Dezember, 18.00 Uhr

Orgelkonzert bei Kerzenschein / Eintritt frei

Olivier Messiaen, 9 Meditationen zu Weihnachten / Eckhard Manz

Jahresschlussgottesdienst

Sonntag, 31. Dezember, 17.00 Uhr

Musik für Chor a cappella von Johann Sebastian Bach / Vocalensemble Kassel

Silvesterkonzert

Sonntag, 31. Dezember, 19.00 Uhr

Musik von Mozart, Bach und Zelenka / Eintritt / Vorverkauf empfohlen

Vocalensemble Kassel, Solisten, Eckhard Manz



Musikbüro St. Martin
Manuela Pörtl - Leitung
Martinsplatz 5a
34117 Kassel

Tel. 0561 - 92000919
info@musik-martinskirche.de
www.musik-martinskirche.de

Bildnachweis:
Anbetung der Könige, Neapel 1750



MUSIK AN
ST. MARTIN